



## Schweizermeisterschaften Ippon Shobu Thun

Zum 4. Mal richtet der SKV seine traditionellen Meisterschaften im Ippon Shobu aus. Neben dem WKF-System ist das traditionelle Karate eine der tragenden Säulen im SKV.

Gekämpft wird mit dem Gedanken, den Gegner mit einem einzigen Treffer „vernichtend“ zu schlagen. Gelingt dies ist der Kampf beendet. Das ist der Gegensatz zum Sport-Karate wo auch bereits „Tod geglaubte“ noch einen Kampf gewinnen können.

Die drei Sektionen SKR, SKAS und SKC legen Wert darauf, dass der Gedanke des ursprünglichen Karatedo nicht verloren geht. Sie bekunden auch, dass der Wert eines Kämpfers nicht in seinem System, sondern in seiner Person begründet ist.

Die Ippon Shobu Kämpfer stehen im Vergleich zu den „reinen“ Shobu Kämpfern. Heute sind diese an den Swiss Karate League Turnieren und an den Shobu-Schweizermeisterschaften klar führend. Mit der Stärkung des Ippon Shobu Karate in der Schweiz wird sich dies jedoch in den nächsten Jahren, so Pierre Feldmann, Präsident SKR, grundlegend ändern. Gemäss seiner Aussage werden die Ippon Shobu Kämpfer rasch Terrain gut machen. Der SKV unterstützt beide Wege: Das Sport-Karate und die Philosophie des traditionellen Karate.

Die Wettkämpfe stehen unter der Leitung von WKF-Referee Tommaso Mini, dessen Beispiel zeigt, dass man durchaus beide Wege erfolgreich gehen kann. Einerseits als Chef der europäischen Schiedsrichterkommission EKF, andererseits als traditioneller Karateka im Ippon Shobu System.

Roland Zolliker  
Zentralpräsident SKV